

Erste Verhandlungsrunde

Wir sind unzufrieden!



Die Verhandlungsführer treten vor die Presse

Bund und Kommunen haben in der ersten Verhandlungsrunde zur Einkommensrunde 2014 kein Angebot vorgelegt. Sie spielen auf Zeit und wollen den Konflikt. Einen Monat hatten sie Zeit, auf die Forderungen des dbb zu reagieren. Passiert ist nicht viel! Als Konsequenz hat der dbb seinen Mitgliedsgewerkschaften noch am 13. März 2014 die Warnstreikfreigabe erteilt.



Arbeitgeber defensiv

„Von dieser ersten Verhandlungsrunde heute hier in Potsdam haben wir uns mehr versprochen“, bedauerte dbb-Verhandlungsführer Willi Russ das Zeitspiel der Arbeitgeber. „Wir haben nur drei Verhandlungsrunden vereinbart. Da ist es nicht zielführend, den ersten Termin ohne Angebot verstreichen zu lassen. Und gegenüber den Beschäftigten sehe ich es als grobe Unsportlichkeit an, die Wertschätzung für ihre Arbeit auf diese Weise deutlich werden zu lassen.“

Erste Warnstreiks schon am Freitag

In der Verhandlungskommission des dbb herrschte großer Unmut darüber, dass VKA-Chef Thomas Böhle und Bundesinnenminister Thomas de Maizière kein konkretes Angebot vorgelegt haben. Nun ist klar, dass schon zu einem frühen Zeitpunkt erste Warnstreiks stattfinden werden. „Bis zur nächsten Verhandlungsrunde am 20. März 2014 werden die Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungen und Betrieben sicherlich ein erstes Signal geben, um deutlich zu machen, was sie von der Sparpolitik der Arbeitgeber halten. Ich empfehle den Arbeitgebern dringend, dann ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen.“ Vor Verhandlungsbeginn ist Russ noch optimistisch gewesen, dass die erste Verhandlungsrunde einen konkreten Einstieg bringt und den Willen der Tarifpartner bekräftigt, tarifpolitische Handlungsfähigkeit an den Tag zu legen. Kolleginnen und Kollegen der komba, des VDStr., des BDZ, der DPoIG, der vbba und des VBOB, die dem dbb-Vize in Potsdam den Rücken stärkten, hatte er noch zugerufen, dass er von einem Arbeitgeberangebot ausgehe, „denn“, so Russ, „warum sollten Bund und Kommunen keine schnellen Verhandlungen wünschen?“ Mittlerweile ist klar: Bund und Kommunen waren am 13. März 2014 in Potsdam nicht an schnellen Fortschritten interessiert.



Zur Erinnerung

dbb und ver.di hatten am 11. Februar 2014 in Berlin folgende Forderungen für die Einkommensrunde 2014 beschlossen:

- Erhöhung der Tabellenentgelte um einen Sockelbetrag von 100 €
- Plus lineare Erhöhung der Tabellenentgelte um 3,5 %
- Erhöhung der Auszubildendenentgelte um 100 € monatlich
- 30 Tage Urlaub für alle (inklusive Azubis)
- Unbefristete Übernahme aller Auszubildenden
- Vereinbarung einer Nahverkehrszulage (TV-N) von 70 € monatlich
- Pauschaler Ausgleich von 500 € jährlich (bis VG Vc BAT) für den Wegfall der BAT-Aufstiege (Anlage 1a zum BAT) bis zum Inkrafttreten einer Entgeltordnung im Bereich VKA
- Verhandlung einer Überleitungsregelung für Leistungsgeminderte in den TVöD
- Verhandlungen zur Übergangsvorsorge für die Beschäftigten im Einsatzdienst der kommunalen Feuerwehr
- Tarifvertraglicher Ausschluss sachgrundloser Befristungen
- Beendigung der Schlechterstellung bei Nachtarbeitszuschlägen in kommunalen Krankenhäusern und Bundeswehr-Krankenhäusern
- Laufzeit: 12 Monate
- Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme für Beamtinnen und Beamte



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des dbb beamtenbund und tarifunion bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter dbb aktuell und unsere Magazine dbb magazin und tacheles.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von dbb beamtenbund und tarifunion – es lohnt sich!

 <p>dbb beamtenbund und tarifunion</p> <p>Bestellung weiterer Informationen</p> <input type="text"/> <p>Name</p> <input type="text"/> <p>Vorname</p> <input type="text"/> <p>Straße</p> <input type="text"/> <p>PLZ/Ort</p> <input type="text"/> <p>Dienststelle/Betrieb</p> <input type="text"/> <p>Beruf</p>	<p>Beschäftigt als:</p> <table><tr><td><input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r</td><td><input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin</td><td><input type="checkbox"/> Anwärter/in</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Rentner/in</td><td><input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in</td></tr></table> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.</p> <p><input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.</p> <p><small>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.</small></p> <hr/> <p>Datum/Unterschrift</p> <p><small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:</small></p> <p><small>dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99 E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de</small></p>	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in	<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in
	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in					
	<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in					
	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in					